

DIE FRAU IN HOSEN

VON

RUTH GOETZ

Wenn „sie“ heute die Hosen anhat, dann verbindet sie damit durchaus kein Mannweibgehaben, ebensowenig eine prahlerische Sucht, sich als emanzipiert zu geben. Gerade die arbeitenden Frauen sind in der Selbstverständlichkeit ihrer Erscheinung ausserordentlich weiblich — natürlich immer einige Ausnahmen abgerechnet. Und fast in allen Berufen, in denen Frauen Tüchtiges leisten, sieht man geschmackvoll gekleidete Damen, die alle Extravaganzen ablehnen. Die Hose als Kleidungsstück der Frau ist eine Modesache, gewiss aus dem Rhythmus der Zeit geboren, aber unbeeinflusst von dem normalen

Japanerin im Kimono, der die seidenen Hosen deckt

